

# Arbeitsheft/Grundsätze für die Ausrichtung von Weltmeisterschaften (IGP – IFH Fährtenuche – Obedience) der Hunderassen **FRANZÖSISCHE SCHÄFERHUNDE und BOUVIERS DES FLANDRES**

## 1. Präsentation

Dieser Internationale Wettbewerb wurde im Jahr 2003 auf der Initiative von Hundeverein von Falck (Frankreich) und Amicale du Briard de Travail (Frankreich) unter den Namen „Challenge International für Französischen Schäferhunde und Bouviers des Flandres“ begründet, soll eingerichtet werden um Internationale Hundesportveranstaltung nach dem Reglement des FCI, für die Rassen der Französischen Schäferhunde und Bouviers des Flandres austragen zu können. Ab 2004, heisst es „World Cup Französischen Schäferhunde und Bouviers des Flandres „CMBF“. soll eingerichtet werden um internationale Hundesportveranstaltungen nach dem Reglement des **FCI**, für die Rassen der **FRANZÖSISCHEN Schäferhunde** und **BOUVIERS DES FLANDRES** austragen zu können.

Das Land und der veranstaltende Verein können selbstständig entscheiden welche Hundesportdisziplinen nach dem **Reglement des FCI (IGP, IFH, Obedience)**, ausgerichtet werden.

Für Frankreich ist vorgesehen, dass bei diesem Wettbewerb auch Hunde der Rasse **BOUVIERS DES FLANDRES** für die Disziplinen IGP, IFH und Obéissance / Obedience zugelassen sind.

Das Bouvier des Ardennes ist ein reinrassiger Gast. Sein Standard ist belgisch und nicht Französisch, obwohl es vom Club Bouvier des Flandres verwaltet ist.

## 2. Organisation

2.1 Der ausrichtende Hundesportverein soll von seinem Verband für die Durchführung ermächtigt und in der Ausrichtung einer solchen Veranstaltung erfahren sein und respektieren Sie die Protokolle der verschiedenen Disziplinen.

2.2 Für Frankreich, der Club muss sicher sein, dass für ausländische Hunde, die am Wettbewerb teilnehmen, Registrierungsanträge zur Erlangung der FAPAC-Nummer und Anträge auf Inhaber oder Hundeführerlizenzen unabhängig von der Disziplin bei der CUN CBG gestellt worden.

2.3 Es ist ein Katalog mit folgenden Informationen zu erstellen: Name, Adresse (falls vorhanden auch E - Mail – Adresse), Vereinszugehörigkeit der Teilnehmer, sowie Name, Rasse, Geburtsdatum und Geschlecht des Hundes. Welche Leistungsabzeichen und Start in welchen Disziplinen.

Die Auslosung des Starnummer und Reihenfolge werden während der Eröffnungsfeier ausgelöst, und im selben Zeit sollen allen Konkurrent Ihren Leistungsheft geben.

2.4 Der Verein muss eine Infrastruktur und Teams für verschiedenen Sekretariat der Disziplin IGP, Obedience und IFH Fährte, Kommissare, Feld und Apparatemänner, Fährtenleger, Freundlichen Empfang anbieten und Getränke - Essen. Der Verein muss auch Infos über die Hôtel geben.

Die Organisation muss für jedes Prüfung einen Wettbewerbsmanager benennen. Seine Aufgabe ist:

- Überwachen den technischen Ablauf der Prüfung/des Wettkampfes.
- Bereitstellung, Zuteilung und Entwicklung von regulatorischem Land
- Stellen Sie eine ausreichende Anzahl von Mitarbeitern bereit (Kommissare, Fährtenleger, Hilfe, Sekretärin usw...)
- Bereiten die Bewertungsblätter der Richter vor.
- Die schnellstmögliche schriftliche Veröffentlichung der Ergebnisse am Veranstaltungsort.

## 3. Prüfungsgelände und Prüfungsablauf

3.1 Zum vorgesehenen Fährtengebieten müssen die Prüfungsteilnehmer denselben Zugang benutzen. Das Gelände muss nicht unbedingt die gleiche Beschaffenheit haben. Verschiedene Strukturen sind erlaubt, wie z.B. Äcker, Brachland und Wiesen.

3.2 Es ist ein Zeitplan mit den Startnummern zu erstellen, damit jeder Hundeführer nach Auslosung der Startfolge seine Startzeit kennt. Zwischen den einzelnen Disziplinen (z.B. **A,B und C beim Reglement IGP**) oder Programmen sind jedem Hundeführer mindestens zwei Stunden Zeit zu geben.

Hündinnen, die sich in der Hitzeperiode befinden, können unter der Bedingung am Wettkampf teilnehmen, dass sie von allen übrigen Hunden getrennt sind. Sie starten jeweils am Ende der einzelnen Disziplinen. Zwischen Unterordnung und Schutzdienst Programmen erhalten sie zehn Minuten Pause. Erforderlichenfalls kann hierzu der Zeitplan geändert werden.

- 3.3 Am Tag vor dem Wettbewerb sollten den verschiedenen Teams ausreichend Zeit, eingeräumt werden, um in Ihren jeweiligen Programmen und Disziplinen Gehorsam und Verteidigung zu trainieren. Die dazu zur Verfügung stehende Zeit ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer.
- 3.4 Eine tierärztliche Kontrolle kann vor Beginn der Prüfung organisiert und durchgeführt werden. Hündinnen in Hitze werden unter der Bedingung zugelassen, dass sie von anderen Teilnehmern isoliert bleiben und am Ende des Wettbewerbes für jede Disziplin präsentiert werden.
- 3.5 Die Auswahl von zwei Schutzdiensthelfern (Figuranten sowie der Ersatzshelfer) erfolgt nach Wahl des Organisationsverein. Nach Möglichkeit sollten noch ein oder mehrere in Reserve zur Verfügung stehen. Ihre **Ausstattung** muss dem **FCI-Reglement** entsprechen.
- 3.6 Vor Beginn des Wettbewerbes ist durch den Veranstalter eine Besprechung abzuhalten. An dieser nehmen alle Bewertungsrichter, die von ihrem Verband bestimmten Mannschaftsführer (je Disziplin ein Mannschaftsführer) und die Schutzdiensthelfer teil.
- 3.7 Ein neutraler Hund in IGP soll sowohl für das Schutzdienst und Unterordnung geplant werden.
- 3.8 Die Fährtenlänge kann durch den Bewertungsrichter gekürzt werden.
- 3.9 Durch eine vom Veranstalter festgelegte Regelung sind Unterordnung und Schutzdienst nach der IGP Programm auf dem ein und demselben Wettkampfsplatz auszurichten. Für die Disziplin **Obedience** wird ein separater Platz außerhalb des IGP Platz reserviert, falls dies gleichzeitig durchgeführt wird.
- 3.10 Während der Siegerehrung werden zuerst die Einzelbewertungen bekannt gegeben. Die Nationalhymne wird für den >Gewinner jedes der 6 Podestplätze gespielt.

#### 4. Richter und Verantwortliche

- 4.1 Der Veranstalter wählt die Bewertungsrichter für die Disziplinen **IGP, FCI und OBEDIENCE** selbst aus. Die ausgewählten Richter sollten innerhalb der letzten zwei Jahre eine vergleichbar große Veranstaltung, mit mindestens 40 Hunden, gerichtet haben.
- 4.2 Der Veranstalter bestimmt einen geeigneten Fährtenleger zum Fährtenprüfungsleiter ist er verantwortlich für:
  - Die Auswahl des Fährtengebietes.
  - Die Zeitpläne zur Durchführung der Fährten suche.
  - Die Benennung weiterer geeigneter Fährtenleger.Das Legen der Fährten mit den Gegenständen im ausgewählten Gelände (Skizze fertigen).
  - Die Nummerierung der Gegenstände und der Fährten.
  - Das Legen einer zusätzlichen Fährte als Reserve.

Der Teamleiter hat folgender Rechte:

- Verweigern Sie einen Teil des Landes, der sich nach unvorhersehbaren Veränderungen der Bodenbeschaffenheit zu stark von anderen Flächen unterscheidet.

#### 5. Erlaubnis und Anmeldung der Teilnehmer

- 5.1 Die Zahl der Teilnehmer ist nicht begrenzt. Wenn die Umstände dies erfordern, kann der Veranstalter eine Beschränkung festlegen, um die Bewertungszeiten einzuhalten.
- 5.2 Die Teilnehmer müssen Mitglieder eines von der **FCI anerkannten Landes** sein und einen CUN CBG-Eigentümer oder Führerschein besitzen, wenn die CMFB in Frankreich organisiert ist.
- 5.3 Die Vorstandsmitglieder des Organisators können als Führer teilnehmen.

- 5.4 Bei dem Wettbewerb können alle Hunde mit einem nationalen und vom **FCI anerkannten Ausbildungskennzeichen** in der nächsthöheren Klasse starten, um dieses Ziel zu erreichen.
- 5.5 Die Hunde müssen eine vom **FCI anerkannte Ahnentafel** haben.
- 5.6 Die Teilnehmer schicken ihre Anmeldung direkt an den Veranstalter. Sie muss vom entsendenden Verein unterschrieben und vor dem Meldeschluss angekommen sein.
- 5.7 Die Teilnehmer müssen ihr nationales Leistungsheft bei der Startauslosung an den Veranstalter übergeben.
- 5.8 Im Leistungsheft müssen die Art der Prüfungen, die Leistungsstufen und die erreichte Punktzahl, nach Bewertung durch den Richter, eingetragen sein.

## 6. Platzierung und Titel

- 6.1 Der Teilnehmer in der Einzelwertung mit der höchsten Punktzahl und einer Auszeichnung von mindestens „**SG**“, ist Sieger dieses Wettbewerbes und erhält den Siegertitel als Weltmeister der Rasse der **FRANZÖSISCHEN SCHÄFERHUNDE / BOUVIERS DES FLANDRES**.
- 6.2 **CACIT oder CACIOB** werden an den Sieger der Stufe 3 der Disziplin mit den spezifischen Bestimmungen der FCI. Der Hundesportverein soll an seiner Cynophile Instanzen den CACIT und den CACIOB anzufragen. Die Anfrage von den Veranstalter Land soll spätestens 3 Monaten vor den Wettbewerb geschickt werden ([r.markschlaeger.oekv@gmx.at](mailto:r.markschlaeger.oekv@gmx.at)).
- 6.3 In der Disziplin **IGP** wird, bei Punktgleichheit der Konkurrenten, der Sieger in folgender Reihenfolge festgelegt:
- Der Hund mit der höchsten Punktzahl im IGP Schutzdienst.
- Besteht weiterhin Punktgleichheit:
- Ist der jüngere Hund Sieger.

## 7. Preise

- 7.1 Im Interesse des Hundesportes wird empfohlen, dass jeder nationale Verband Preise vergibt.
- 7.2 Ein Erinnerungsstück sollte für jeden Teilnehmer vorgesehen sein.
- 7.3 Die Rasseclubs/-verbände im Veranstaltungsland werden um Belohnungen oder finanzielle Unterstützung gebeten.
- 7.4 Sponsoren können finanzielle oder adere Unterstützung für die Organisation dieses Wettbewerbs stellen.

## 8. Versicherung

- 8.1 Der Organisator muss für die Richter, die Schutzdiensthelfer, die Mannschaftsführer und alle sonstigen an der Veranstaltung eingesetzten Helfer eine Versicherung abschließen.
- 8.2 Jeder Teilnehmer ist verantwortlich für Schadensfälle, die sein Hund verursacht. Bei der Anmeldung muss jeder Hundeführer den Nachweis (Kopie) einer bestehenden Haftpflichtversicherung vorweisen, welche die Schadensrisiken für den Hundeführer deckt.

## 9. Beschwerde

- 9.1 Die Kautions ist festgelegt nach den Bestimmungen des Gastlandes auf 250 € und wird an die Organisation zurückgegeben, wenn sie verworfen wird.

9.2 Die Sitzung wird geleitet vom Präsidenten der Organisation oder seinem Stellvertreter. Die Entscheidung über die Beschwerde ist zu würdigen mit dem Bewertungsrichter der Disziplin, dem Veranstaltungsleiter oder gegebenenfalls mit dem Prüfungsleiter der Fährte.

## 10. Allgemeines

10.1 Die Ausführungen im internationalen **Reglement** für Gebrauchshunde des **FCI** und die **Bestimmungen** der **IGP 3** müssen respektiert werden

10.2 Im Streitfall zu Sachverhalten, die nicht in diese/m/n Arbeitsheft/Grundsätzen erwähnt oder geregelt sind, trifft die endgültige Entscheidung der Präsident der Organisation in Zusammenarbeit mit den betreffenden Richtern.

10.3 Ein jedes ausrichtendes Land kann ein eigenes internes Reglement für die Organisation erstellen.

## 11. Promotion

11.1 Die Werbe und Information dieses Wettbewerbs wird an alle Zuchtvereine des Gastlandes (Beauceron Verein, Briard Verein, Pyrenäen Schäferhund Verein, Berger Picard Verein und Bouvier des Flandres Verein) Gebrauchst Hunde Verein des Gastlandes an den Rasen Verein von den anderen Europäischen Ländern an jedes Landes Korrespondenten geteilt und allen diese Institution sollen die Information weiter geben an rase Klubs und gebrauchst verein von dem Land.

Information können auf Cynophile Websites oder Cynophile Zeitung geteilt werden.

Ein Poster wird so weit wie möglich verteilt, um den Wettbewerb anzukündigen. Das Logo des „CMBF“ Wettbewerbs muss auf den Poster und den verschiedenen Buchstaben oder Dokumenten erscheinen, die für die Werbung für diese Veranstaltung verwendet werden.

Es hat sich über die Jahren Personen als Korrespondent „CMBF“ gegründet, die sollen den Wettbewerb und die Verbreitung von Informationen an Zuchtvereine, Website und Fachzeitschriften der verschiedenen etablierten europäischen Länder.

Eine spezielle „CMBF“-web Seite [www.abt-fr.com](http://www.abt-fr.com) (Webseite der Amicale du Briard de Travail. Die Clubs oder Organisationsländer können eine Website für Ihren Ausgabe öffnen, u alle erforderlichen Unterlagen und Briefe oder Anmeldeformulare einzureichen.

Korrespondenten CMBF Europe auf :

<b>France</b>	: Corinne BETROM « Amicale du Briard de Travail »	- <a href="mailto:president@abt-fr.com">president@abt-fr.com</a>
<b>Allemagne</b>	: Susanne PREYSS	- <a href="mailto:susanne@van-wuff.de">susanne@van-wuff.de</a>
<b>Autriche</b>	: Bernhart KLATZER	- <a href="mailto:bernhard.klatzer@gmx.at">bernhard.klatzer@gmx.at</a>
<b>Suisse</b>	: Anita LOUP	- <a href="mailto:tzaugg@sunrise.ch">tzaugg@sunrise.ch</a>
<b>Slovénie</b>	: Jozi PAPEZ	- <a href="mailto:jozi.papez@gmail.com">jozi.papez@gmail.com</a>
<b>Belgique</b>	; Michel BEAURENT	- <a href="mailto:beaurent.michel@belgacom.net">beaurent.michel@belgacom.net</a>
<b>Slovaquie</b>	: Juliana BALNOVA	- <a href="mailto:Juliana.b66@gmail.com">Juliana.b66@gmail.com</a>
<b>Norvège</b>	: Ellen ALEXANDER	- <a href="mailto:obratali@online.no">obratali@online.no</a>
<b>Finlande</b>	: Minna VIRTANEN	- <a href="mailto:minnavir@gmail.com">minnavir@gmail.com</a>
<b>Rép. Tchèque</b>	: Martina CERNA	- <a href="mailto:martina.diabliesse@gmail.com">martina.diabliesse@gmail.com</a>
<b>Pays Bas</b>	: Inge DE VRIES	- <a href="mailto:isaieduc@hotmail.com">isaieduc@hotmail.com</a>
<b>Hongrie</b>	: Krisztian GROF	- <a href="mailto:krisz@kutyaneeves.hu">krisz@kutyaneeves.hu</a>
<b>Italie</b>	: Olena GOROSHKOVA	- <a href="mailto:goroshkovaolena@msn.com">goroshkovaolena@msn.com</a>

# GESCHICHTE DER CMBF

- 2003 : FALCK (Frankreich)
- 2004 : CHASTRES (Belgium)
- 2005 : CHASTRES (Belgium)
- 2006 : FALCK (Frankreich)
- 2007 : BAUSCHLOTT (Deutschland)
- 2008 : FALCK (Frankreich)
- 2009 : SCHIFFFLANGE (Luxembourg)
- 2010 : (Deutschland) - Storniert
- 2011 : DRUSSENHEIM (Frankreich)
- 2012 : PFUNGSTADT (Deutschland)
- 2013 : EBREICHSDORF (Österreich)
- 2014 : REICHSHOFFEN (Frankreich)
- 2015 : TREBON (Czech Republic)
- 2016 : FALCK (Frankreich)
- 2017 : OUD TURNHOUT (Belgium)
- 2018 : DRUSENHEIM (Frankreich)
- 2019 : ZADAR (Croatie)
- 2020 : ST VULBAS (Frankreich)
- 2021 : AICHACH (Deutschland) – Storniert
- 2022 : SPIELFELD (Österreich)
- 2023 : (Frankreich)